

Profil Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik (MINT)

In der Wissenschaft sind „Alleingänge“ heute kaum noch möglich; zu verzahnt und komplex sind die Antworten auf die Fragen der Forschung, als dass eine Person allein zu einer Lösung kommen könnte. Hier führt nur Teamarbeit zum Erfolg.

Zitat aus der Ausstellung „Ein Leben in Netzen“
Landesmuseum Natur und Mensch Oldenburg

Ziele

In Anbindung an die Aspekte „Begabungen entfalten“, „Christsein leben“ und „Zukunft gestalten“ des Leitbildes der Schule

- soll die MINT-Klasse nicht Spezialbegabungen und -interessen zusammenbündeln, sondern ein grundsätzliches Interesse an MINT-Themen wecken und an die verschiedenen Disziplinen heranführen.
- soll die Erfahrung „Ich kann das auch“ gestärkt werden und weitertragen.
- sollen Mädchen und Jungen erleben, dass MINT-Kenntnisse und -anwendungen alltäglich sind. Durch einen handlungsorientierten Zugang sollen sie die MINT-Fächer als spannend erfahrbar werden (daher unterschiedliche Projektthemen, die beide Geschlechter ansprechen.)
- ist ein übergeordnetes Ziel der Erwerb bzw. die Ausschärfung der Teamfähigkeit der Klasse (soziale Kompetenz). Bei allen Projekten, die den naturwissenschaftlichen Erkenntnisweg und die experimentellen Fähigkeiten fördern, ist eine Arbeit im Team zwingende Voraussetzung. Die Gruppenzusammensetzungen sollen wechseln und z.T. auch gelöst werden, um die Klassengemeinschaft und das gegenseitige Helfen zu fördern und z.B. starke Cliquenbildung und Mobbing vorzubeugen.
- soll der naturwissenschaftliche Erkenntnisweg (Biologie/Chemie/Physik) und das Denken in systematischen logischen Strukturen (IT, Technik) erlernt und geübt werden.
- sollen Schüler in der Lage sein, aus ethischer Sicht kritisch MINT-Themen zu bewerten und zu diskutieren.
- sollen Schüler die Umwelt als schützenswert erfahren und auch die Endlichkeit von Ressourcen wahrnehmen.
- soll das soziale Miteinander und der fachliche Wissenstransfer innerhalb der Schülerschaft gefördert werden.

Konzept

Das Konzept des MINT-Profiles basiert auf den Vorgaben der Stundentafel für die Profile.

- Es wird in Doppelstunden unterrichtet. Damit ist es ausgehend von der Stundentafel in den Klassenstufen 7-9 notwendig, die MINT-Stunden epochal zu legen.
 - Klasse 5: 2 Stunden ganzjährig
 - Klasse 6: 2 Stunden ganzjährig
 - Klasse 7: 2 Stunden epochal
 - Klasse 8: 2 Stunden epochal
 - Klasse 9: 2 Stunden epochal
- Es wird grundsätzlich in Projekten gearbeitet.
 - Die Projekte sollen keine Vertiefung des Fachunterrichts darstellen, sondern sind entsprechend den formulierten Zielen zu konzipieren.
 - Zu Anfang sind die Projekte stärker vorstrukturiert, sodass sie auch in Klassenstärke durchgeführt werden können. Mit zunehmendem Alter wird der Aufbau der Projekte immer offener. Am Ende in Klasse neun sollen möglichst selbst gewählte Projekte stehen, in denen eine eigenständig formulierte Forschungsfrage beantwortet wird. Aufgrund der notwendigen, individuellen Beratung der Gruppen resultiert daraus ein erhöhter Bedarf an betreuenden Lehrkräften.
 - Es wird ein Pool von Projekten für jeden Jahrgang entwickelt, aus dem die im MINT-Profil unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen für die jeweilige Jahrgangsstufe auswählen können.
- Kollegen werden in der MINT-Klasse neben den MINT-Stunden auch in ihrem jeweiligen Fachunterricht eingesetzt.
- Die Projekte werden benotet. Dazu wird jedes Projekt einem MINT-Fach zugeordnet und fließt in die Mitsprachennote ein.
- An Wettbewerben soll verstärkt teilgenommen werden. Dabei sollen einerseits Individualwettbewerbe ins Profil eingebunden werden, um eigene Interessen und Fähigkeiten zu vertiefen, andererseits Teamwettbewerbe, die gleichzeitig handlungsorientiert angelegt sind und Alltagsanwendungen der MINT-Fächer aufgreifen.
- Kooperationen mit außerschulischen Lernorten sind anzustreben.